

# Das GRIMB

In dieser Broschüre lesen Sie mehr Informationen zum **G**esetz über die **R**echte und die **I**nklusion von **M**enschen mit **B**ehinderungen.



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

Département de la santé, des affaires sociales et de la culture  
Service de l'action sociale  
**Bureau pour les droits des personnes en situation de handicap**

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur  
Dienststelle für Sozialwesen  
**Büro für Rechte von Menschen mit Behinderungen**

---

## Kontakt

Haben Sie Fragen?

Dann melden Sie sich bei uns:

Büro für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Bahnhofstrasse 23

1950 Sitten

Telefon: 027 606 11 10

E-Mail: [bureau-ldiph@admin.vs.ch](mailto:bureau-ldiph@admin.vs.ch)

---

## Impressum

Wer hat diese Broschüre gemacht?

Diese Personen haben diesen Text geschrieben und übersetzt:

- Andrea Sterchi, [www.as-sprachbuero.ch](http://www.as-sprachbuero.ch)
- Anne-Sophie Meili, [www.pro-verbial.com](http://www.pro-verbial.com)
- France Santi, [www.textoh.ch](http://www.textoh.ch)
- Karin Zingg, Selbstvertreterin
- Peter Ladner, Selbstvertreter

---

# Informationen zu dieser Broschüre

## Um was geht es in der Broschüre?

Diese Broschüre in Leichter Sprache erklärt das Gesetz.

Die Broschüre in Leichter Sprache ist **kein** Gesetz.

Nur der **Gesetzes-text** ist Gesetz.

Und nur der **Gesetzes-text** gilt als Gesetz.

Sie können mit dem Text in Leichter Sprache

**keine** Rechte fordern.

# Das Gesetz GRIMB

**GRIMB** ist die Abkürzung für:  
Gesetz über die **R**echte und die **I**nklusion  
von **M**enschen mit **B**ehinderungen.

Das **GRIMB** regelt die Rechte von Menschen mit Behinderungen.  
Das **GRIMB** ist ein kantonales Gesetz.  
Es gilt im **Kanton Wallis**.

Das Gesetz **GRIMB** ist wichtig.  
Menschen mit Behinderungen erhalten  
mit dem **GRIMB** Rechte.

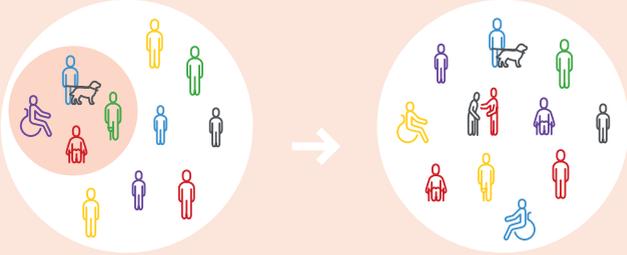
Sie können das Gesetz **GRIMB** in Leichter Sprache lesen.  
In dieser Broschüre lesen Sie Informationen zum **GRIMB**.  
Und Sie lesen,

- was ein Recht ist.
- was ein Gesetz ist.
- welche Rechte das **GRIMB** Ihnen gibt.

Sie finden das GRIMB auf der Website vom Büro für die Rechte  
von Menschen mit Behinderungen des Kanton Wallis.

# Inklusion

Inklusion bedeutet :  
Niemand wird ausgegrenzt.  
Alle gehören dazu.



Alle gehören dazu

---

# Was ist ein Recht?

Ein Recht hilft und schützt mich.

Ein Recht macht etwas möglich.

Ich habe **Rechte**.

Zum Beispiel:

Ich kann meinen Lebensort selber wählen.

Ich kann selber entscheiden, was ich in der Freizeit machen will.

Ein Recht haben heisst auch: Ich habe eine **Wahl**.

Ich kann etwas ausprobieren.

Zum Beispiel:

Ich habe das Recht auf Unterstützung.

Ich kann verschiedene Angebote ausprobieren.

Ein Recht haben bringt Verantwortung.

Ich habe deshalb **Pflichten**.

Zum Beispiel:

Ich habe eine Arbeit.

Ich muss mich an die Arbeitszeiten halten.

Alle Menschen haben Rechte.

Das sind die **Menschen-rechte**.

## Menschen-rechte

Die Menschen-rechte gelten auf der ganzen Welt.

In jedem Land.

Jeder Mensch hat diese Rechte von Geburt an.

Ich habe diese Rechte, weil ich ein Mensch bin.

Es braucht die Menschen-rechte.

Damit wir als Menschen leben können.

Und damit wir alle zusammen in der Gesellschaft leben können.

Die Menschen-rechte sind für alle Menschen gleich.

Alle Menschen müssen die Menschen-rechte respektieren.

Jedes Land muss die Menschen-rechte achten und schützen.

Und jedes Land muss die Menschen-rechte garantieren.

Die Menschen-rechte stehen in vielen internationalen Verträgen.

Zum Beispiel im Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Dieser Vertrag heisst: **UNO-BRK**.

## UNO-BRK

Die UNO-BRK ist ein Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Es ist ein Vertrag zwischen der UNO und Ländern auf der ganzen Welt.

Die UNO-BRK gilt seit 2008.

182 Länder haben die UNO-BRK unterschrieben.

Die Schweiz hat die UNO-BRK im Jahr 2014 unterschrieben.

Die UNO-BRK fordert:

Die Menschen-rechte gelten für alle Menschen.

Menschen mit Behinderungen müssen deshalb Zugang zu den Menschen-rechten haben.

Alle Länder müssen die Rechte von Menschen mit Behinderungen schützen.

Alle Länder müssen die Rechte für Menschen mit Behinderungen garantieren.

---

# Ich nutze meine Rechte

Ich muss meine Rechte kennen.

Nur dann kann ich meine Rechte nutzen.

Das nennt man: seine **Rechte ausüben**.

Im **GRIMB** gibt es viele Rechte.

In dieser Broschüre stellen wir einige Rechte vor.

Diese Rechte sind sehr wichtig für Menschen mit Behinderungen.

Wenn Sie die Rechte kennen, dann können Sie:

- ✓ Ihre Meinung vertreten.
- ✓ Informationen und Unterstützung fordern.  
Damit Sie Ihre Rechte ausüben können.
- ✓ Ihre Rechte fordern.

Zum Beispiel vor Gericht.

Der Kanton Wallis hat mit dem **GRIMB**

ein Büro für die Rechte von Menschen mit Behinderungen eingerichtet.

## Neues Büro

Das **GRIMB** sagt:

Der Kanton muss ein neues Büro schaffen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Das Büro ist eine Beratungs-stelle und eine Kontakt-stelle.

Das Büro hat folgende Aufgaben:

- Es organisiert die Umsetzung vom **GRIMB**.
- Es berät Kanton, Gemeinden, Institutionen und private Betriebe.
- Es hilft allen Departementen im Kanton bei den Massnahmen.
- Es schreibt regelmässig einen Bericht über seine Arbeit.
- Es tauscht sich regelmässig aus mit Menschen mit Behinderungen und mit Behinderten-organisationen.
- Es arbeitet mit Fachstellen zusammen.

# Was ist ein Gesetz?

Das Gesetz sagt:

Das darf man tun.

Das darf man **nicht** tun.

Das Gesetz sagt auch,

- wer meine Rechte sichern muss.
- wie ich meine Rechte fordern kann.
- was andere **nicht** mit mir machen dürfen.

Ich bin als Mensch wertvoll.

Immer.

In der Rechts-sprache heisst das: **Menschen-würde**.

Niemand darf deshalb meine Würde verletzen.

Zum Beispiel:

Niemand darf mich wegen meiner Behinderung schlecht behandeln.

Das Gesetz gilt für alle.

Und alle müssen sich an das Gesetz halten.

Hält sich jemand **nicht** ans Gesetz?

Dann hat das Folgen.

## Benachteiligungs-verbot

Es gibt viele verschiedene Menschen-rechte.

Zum Beispiel:

- das Recht auf Leben
- das Recht auf Arbeit
- das Recht auf Gesundheit
- das Recht auf eine Wohnung
- das Recht auf Bildung
- das Recht, seine Meinung zu sagen

Eine **Benachteiligung** ist verboten.

Alle müssen sich an das Benachteiligungs-verbot halten.

Benachteiligung bedeutet:

Jemand behandelt mich anders wegen meiner Behinderung.

Oder ich erhalte **nicht** die gleichen Rechte wegen meiner Behinderung.

Das Benachteiligungs-verbot sagt:

Alle Menschen sollen gleich behandelt werden.

## Wie hilft mir das GRIMB?

Ich habe Rechte.

Und ich habe **Rechts-ansprüche**.

Meine **Rechts-ansprüche** stehen im **GRIMB**.

Das **GRIMB** hilft mir.

Ich kann meine Rechte fordern.

Ich kann meine **Rechts-ansprüche** durchsetzen.

Der Kanton Wallis garantiert mir meine Rechte mit dem **GRIMB**.

Der Kanton fördert die Inklusion mit dem **GRIMB**.

Damit alle Menschen im Kanton dazu gehören.

Der Kanton setzt die **UNO-BRK** mit dem **GRIMB** um.

Das **GRIMB** sagt, wer mir meine Rechte geben muss.

Das sind bestimmte Behörden, Institutionen und Betriebe.

Im **GRIMB** heissen sie: **Adressaten**.

## Rechtsanspruch

Im **GRIMB** steht:

Menschen mit Behinderungen haben **Rechtsansprüche**.

Einen Rechtsanspruch haben bedeutet:

Ich kann verlangen, dass

- ich etwas bekomme.
- jemand etwas tut.
- jemand etwas nicht tut.

Ich kann einen Rechtsanspruch durchsetzen.

Zum Beispiel vor Gericht.

## Adressaten

Die Adressaten müssen dafür sorgen,  
dass ich meine Rechte erhalte.

Die Adressaten sind:

- der Kanton
- die Gemeinden
- eine Institution, die Aufgaben vom Kanton oder von der Gemeinde hat.  
Zum Beispiel eine Schule oder ein Spital.
- ein Betrieb, der Leistungen für alle Menschen anbietet.  
Zum Beispiel ein Restaurant oder ein Laden.

# Meine Rechte im GRIMB

## 1. Benachteiligungs-verbot

Niemand darf mich wegen meiner Behinderung benachteiligen.

Das bedeutet:

- Niemand darf mich wegen meiner Behinderung schlechter behandeln.
- Niemand darf mich wegen meiner Behinderung ungerecht behandeln.
- Ich habe die gleichen Rechte wie alle.

Die **Adressaten** müssen dafür sorgen, dass

- es **keine** Benachteiligungen gibt.
- Benachteiligungen abgebaut werden.
- Benachteiligungen weniger gross sind.

## 2. Zugang zu Leistungen

Die **Adressaten** bieten Leistungen an.

Ich habe Zugang zu den Leistungen.

Das bedeutet: Ich kann die Leistungen nutzen.

## Beispiele

Wo hilft Ihnen das **GRIMB**?

Hier geben wir einige Beispiele.

### Wohnen

Ich will meine Wohnform selbst wählen.

Ich brauche beim Wohnen Unterstützung.

Dann kann ich diese Unterstützung bitten.

### Arbeiten

Ich möchte arbeiten.

Ich brauche bei der Suche nach einer Arbeits-stelle Unterstützung.

Und ich brauche Unterstützung beim Arbeiten.

Dann kann ich diese Unterstützung bitten.

### Ausbildung

Ich möchte einen Beruf lernen.

Der Kanton und die Gemeinden halten Lehrstellen für Menschen mit Behinderungen frei.

Auch Institutionen bieten Lehrstellen an.

Und private Betriebe versuchen,

Lehrstellen für Menschen mit Behinderungen zu schaffen.

### Freizeit

Ich möchte in der Freizeit aktiv sein.

Und ich möchte andere Menschen treffen.

Ich kann deshalb Begleit-angebote nutzen.

Oder ich kann Freizeit-kurse besuchen.

### 3. Zugang zu Informationen

Ich habe Zugang zu Informationen über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen.

Das bedeutet:

Ich verstehe die Informationen.

Vielleicht brauche ich Unterstützung bei den Informationen.

Zum Beispiel:

- Gebärdensprache
- Informationen in Leichter Sprache
- ein Gespräch anstelle von einem Text

Dann bekomme ich diese Unterstützung von den **Adressaten**.

#### Beispiel

Wo hilft Ihnen das **GRIMB**?  
Hier geben wir einige Beispiele.

#### Information

Der Kanton Wallis hat viele Informationen auf seiner Website.  
Alle Menschen sollen wichtige Informationen verstehen.  
Deshalb braucht es gut verständliche Informationen.  
Zum Beispiel Informationen

- in Leichter Sprache
- in Gebärdensprache
- zum Hören.

Rechte

## 4. Ich kann meine Rechte fordern

Ich erlebe eine Benachteiligung.

Ich kann etwas dagegen tun.

Ich kann verlangen:

Die Behörde oder das Gericht versucht, die Benachteiligung zu beseitigen.

### Ich kann meine Rechte durchsetzen

Ich will ein Recht durchsetzen.

Dann gibt es ein Verfahren.

Vielleicht verstehe ich etwas **nicht**.

Dann erhalte ich Unterstützung.

Damit ich alles verstehe, was im Verfahren passiert.

### Ich muss eine Benachteiligung nicht beweisen

Ich klage gegen eine Benachteiligung.

Es gibt ein Verfahren.

Ich erzähle im Verfahren von der Benachteiligung.

Meine Erzählung macht Sinn.

Dann glaubt mir die Behörde oder das Gericht.

Ich muss die Benachteiligung **nicht** beweisen.

### Ich muss das Verfahren nicht bezahlen

Ein Verfahren kostet Geld.

Meine Geschichte macht Sinn.

Dann muss ich **nicht** für das Verfahren bezahlen.

## 5. Verhältnis-mässigkeit

Manchmal werden die Rechte von Menschen mit Behinderungen eingeschränkt.

Ein Beispiel: Ein Museum ist in einem alten Gebäude.

Eine Treppe führt zum Eingang vom Museum.

Es hat **keine** Rampe.

Eine Person im Rollstuhl kann den Eingang deshalb **nicht** benützen.

Die Person im Rollstuhl hat aber das Recht, das Museum zu besuchen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Das Gebäude darf **nicht** verändert werden.

Hier stehen sich 2 Interessen gegenüber

Auf der einen Seite ist der **Rechtsanspruch** auf **Gleichstellung**.

Auf der anderen Seite ist das Interesse Denkmalschutz.

Man muss immer abwägen:

Welches Interesse ist grösser?

In der Rechtssprache sagen wir:

Die Einschränkung vom Recht muss **verhältnis-mässig** sein.

Man muss immer die verschiedenen Interessen abwägen.

### Verhältnis-mässig

Info

Verhältnis-mässig bedeutet :  
Der Aufwand und der Nutzen sind in einem guten Verhältnis zueinander.

## 6. Klagerecht und Beschwerde-recht

Behinderten-organisationen setzen sich ein für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Das **GRIMB** sagt:

Behinderten-organisationen haben ein Klagerecht und ein Beschwerde-recht.

Das bedeutet:

Ich kann einen **Rechtsanspruch** bei einer Behörde oder vor Gericht verlangen.

